



---

## **NIEDERSCHRIFT**

aufgenommen bei der 29. Sitzung des Gemeinderates am **Mittwoch, 17. Dezember 2025 mit Beginn um 18.00** Uhr im großen Sitzungssaal der Stadtgemeinde Althofen.

---

Anwesend: Bgm. Dr. Walter Zemrosser als Vorsitzender

Die Mitglieder: Vzbgm.<sup>in</sup> Doris Hofstätter  
Vzbgm. Mag. Michael Baumgartner, MBA  
StR Philipp Strutz, BSc  
StR Mag. Wolfgang Leitner  
StR Mag. Klaus Trampitsch  
GR Mst. Markus Weghofer  
GR Ferdinand Schabernig (Ersatz)  
GR Wolfgang Ehrenstein (Ersatz)  
GR<sup>in</sup> Bianca Schlintl (Ersatz)  
GR Siegfried Jerney  
GR Walter Seirer (Ersatz)  
GR Ing. Robert Kohlenbrein  
GR Gernold Kloiber-Pammer  
GR<sup>in</sup> Sabine Berger (Ersatz)  
GR Mag. Siegbert Schönfelder  
GR Ing. Martin Hinteregger  
GR Marco Aßlaber  
GR<sup>in</sup> Corina Spendier  
GR Robert Dolzer  
GR<sup>in</sup> Silvia Zeißler  
GR Caba Lajko

Weiters: AL Hubert Madrian

Schriftführerin: Simone Schmidinger

Abwesend: GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Anna Ragoßnig  
GR Markus Longitsch  
GR Arno Goldner  
GR Marc Weitensfelder  
GR Sebastian Janschitz, BA MA

---

Die Gemeinderatsitzung wurde gemäß den Bestimmungen der K-AGO bzw. Geschäftsordnung unter Angabe der Tagesordnung zeitgerecht einberufen.

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und stellt den Antrag, die Tagesordnung, wie folgt zu ändern:

**Erweiterung** um:

**Pkt.6 g)** Verordnung, mit der für das Halten von Hunden eine Abgabe vorgeschrieben wird

**Pkt.6.1.)** Änderung von privatrechtlichen Entgelten:

- a) Freizeitanlage (Bad)
- b) Kulturhaus
- c) Veranstaltungshütten

**Pkt. 6.2.)** Änderung der Stundensätze Wirtschaftshof bzw. **Absetzung** des

**Pkt.15)** Personalangelegenheiten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### ***Pkt. 1)Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20.11.2025***

Die Niederschrift über die Sitzung am 20.11.2025 ist den Fraktionen zeitgerecht zugegangen, eine Verlesung wird nicht beantragt.

Seitens aller Fraktionssprecher sowie GR Caba Lajko wird dem Protokoll ohne Einwände die Zustimmung erteilt und dieses wird von StR Mag. Wolfgang Leitner und StR Mag. Klaus Trampitsch unterfertigt.

#### ***Pkt. 2)Bericht des Kontrollausschusses der Sitzung vom 29.10.2025***

Der Vorsitzende ersucht hiezuh GR Robert Dolzer um Berichterstatter.

Der Obmann des Kontrollausschusses verliest den gegenständlichen Bericht (Beilage 1), wobei dieser von den Gemeinderatsmitgliedern zur Kenntnis genommen wird.

#### ***Pkt. 3)Voranschlag 2026***

Hiezuh ersucht der Vorsitzende den Finanzreferenten um entsprechende Berichterstattung.

Vzbgm. Mag. Michael Baumgartner bringt die wichtigsten Zahlen zur Kenntnis:

#### **Ergebnishaushalt 2026:**

Erträge	€ 21,323.900,--
Aufwendungen	€ 21,333.100,--

### **Finanzierungshaushalt 2026:**

Einzahlungen	€ 19,413.600,--
Auszahlungen	€ 19,468.700,--

*„Folgende Vorhaben wurden berücksichtigt: Ankauf eines Drehleiterfahrzeuges, Straßenbauprogramm 2025 (3. Teil) und die Sanierung der Römerstraße bzw. werden die Vorhaben Speicheranlage Rat-Kulturhaus, Speicher- und Photovoltaikanlage KG Krumfelden und Fertigstellung BT 5 und 6 Krumfelden weitergeführt“, so der Referent.*

Er ergänzt, dass diesbezüglich sowohl im zuständigen Ausschuss als auch im Stadtrat einstimmige Beschlüsse gefasst und wurden und dankt gleichzeitig allen politischen Funktionären bzw. der Finanzverwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit.

StR Mag. Wolfgang Leitner erklärt, dass das Rechenwerk vom TWL positiv zur Kenntnis genommen wurde, was auch der aktiven Mitarbeit geschuldet ist. *„Im Vergleich zum Vorjahr fällt die Situation hinsichtlich Investitionen positiver aus, vermutlich auch aufgrund lukrierter Fördermittel, die nun eingesetzt werden können. Die wirtschaftliche Entwicklung bleibt abzuwarten, da sich Auswirkungen auf die Gemeindeeinnahmen zeigen werden. Die kommunalen Steuereinnahmen sind stabil geblieben, was insgesamt Zuversicht erlaubt“,* so der Redner.

StR Mag. Klaus Trampitsch berichtet über Unstimmigkeiten im entsprechenden Ausschuss, welche schließlich aufgeklärt werden konnten. Außerdem ist für ihn nach wie vor nicht nachvollziehbar, dass finanzielle Mittel für Projekte vorgesehen sind, die noch in keinem Gremium einer Behandlung unterzogen wurden bzw. bezeichnet er die Anhebung des „Kulturbudgets“ als überproportional, was seiner Meinung nach wohl auf das „Wahljahr“ zurückzuführen scheint.

Der Vorsitzende dankt sodann für die Wortmeldungen und allen, die an diesem Rechenwerk mitgearbeitet haben sowie für das Zustandekommen des ausgeglichenen Budgets 2026.

Der Antrag des Vorsitzenden, den Voranschlag 2026 zu beschließen, wird einstimmig angenommen.

### ***Pkt. 4) Mittelfristiger Finanzplan 2027 – 2030***

Der Vorsitzende ersucht abermals den Finanzreferenten um Berichterstattung.

Vzbgm. Mag. Michael Baumgartner erklärt, dass im Mittelfristigen Finanzplan die Ertragsanteile bzw. Umlagen entsprechend der Vorgabe des Landes berücksichtigt wurden.

Der diesbezügliche Antrag des Vorsitzenden findet einstimmige Annahme.

**Pkt. 5) Erstellung von Finanzierungsplänen:**  
**a) Straßenbauprogramm 2025 (3. Teil)**  
**b) Sanierung Römerstraße**

Abermals wird Vzbgm. Mag. Michael Baumgartner vom Vorsitzenden um entsprechende Berichterstattung ersucht, wobei dieser zu a) **Straßenbauprogramm 2025 (3. Teil)**, erklärt:

**A) Mittelverwendungen\***

Namentliche Bezeichnung	Gesamtbetrag	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Baukosten	790.000						790.000
Amts-/Betriebs-/Geschäftsausstattung							
Außenanlagen							
Anschlusskosten							
Sonstige Mittelverwendungen							
Planungsleistungen	15.000					15.000	
Leistungen WVA Personal (aktivierte Eigenleistungen)							
Leistungen WVA KFZ/Gerätschaften (aktivierte Eigenleistungen)							
Fahrzeug							
---							
---							
Summe:	805.000					15.000	790.000

**B) Mittelaufbringungen\***

Namentliche Bezeichnung	Gesamtbetrag	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Haushaltsrücklage (ohne Zahlungsmittel hinterlegt)**	-						
Zahlungsmittelreserve	-						
Mittel aus Geldfluss operative Gebarung	-						
Bedarfszuweisungsmittel IR	-						
KIG Mittel	-						
Subventionen / sonstige Kapitaltransfers	-						
ZMR	790.000						790.000
Vermögensveräußerung	15.000					15.000	
Förderung KPC							
Förderung Land Kärnten	-						
---							
---							
Summe:	805.000				-	15.000	790.000

Der Antrag des Vorsitzenden, vorliegenden Finanzierungsplan zu beschließen, findet einstimmige Annahme.

Zu **b) Sanierung Römerstraße** erläutert er wie folgt:

**A) Mittelverwendungen\***

Namentliche Bezeichnung	Gesamtbetrag	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Baukosten	705.000						705.000
Amts-/Betriebs-/Geschäftsausstattung							
Außenanlagen							
Anschlusskosten							
Sonstige Mittelverwendungen							
Planungsleistungen	15.000					15.000	
Leistungen WVA Personal (aktivierte Eigenleistungen)							
Leistungen WVA KFZ/Gerätschaften (aktivierte Eigenleistungen)							
Fahrzeug							
---							
---							
Summe:	720.000					-	720.000

**B) Mittelaufbringungen\***

Namentliche Bezeichnung	Gesamtbetrag	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Haushaltsrücklage (ohne Zahlungsmittel hinterlegt)**	-						
Zahlungsmittelreserve	-						
Mittel aus Geldfluss operative Gebarung	80.700						80.700
Bedarfszuweisungsmittel IR	-						
KIG Mittel	-						
Subventionen / sonstige Kapitaltransfers	-						
ZMR	639.300						639.300
Vermögensveräußerung	-						
Förderung KPC							
Förderung Land Kärnten	-						
---							
---							
Summe:	720.000				-	-	720.000

Der Antrag des Vorsitzenden, vorliegenden Finanzierungsplan zu beschließen, findet einstimmige Annahme.

**Die Pkt. 6) Erlassung von Verordnungen:**

- a) Verordnung, mit der die Gebühren für den Gemeindefriedhof und die Gebühr für die gemeindeeigene Aufbahnhalle ausgeschrieben werden (Friedhofsgebührenverordnung)**
- b) Verordnung, mit der die Kanalanschluss-, Kanalgänzungs- und Kanalnachtragsbeiträge ausgeschrieben werden (Kanalanschlussbeitragsverordnung)**
- c) Verordnung, mit der die Kanalgebühren ausgeschrieben werden (Kanalgebührenverordnung)**
- d) Verordnung, mit der die Wasseranschluss-, Wasserergänzungs- und Wassernachtragsbeiträge ausgeschrieben werden (Wasseranschlussbeitragsverordnung)**
- e) Verordnung, mit der die Wasserbezugsgebühren ausgeschrieben werden (Wasserbezugsgebührenverordnung)**
- f) Verordnung, mit der die Gebühren für die Entsorgung von Abfällen ausgeschrieben werden (Abfallgebührenverordnung)**
- g) Verordnung, mit der für das Halten von Hunden eine Abgabe vorgeschrieben wird,**

**Pkt.6.1.) Änderung von privatrechtlichen Entgelten:**

- a) Freizeitanlage (Bad)**
- b) Kulturhaus**
- c) Veranstaltungshütten sowie**

**Pkt. 6.2.) Änderung der Stundensätze Wirtschaftshof werden gemeinsam abgearbeitet.**

Der Vorsitzende dankt den Mitgliedern des zuständigen Ausschusses für die sensible Abarbeitung der Thematik und ersucht den Finanzreferenten um diesbezügliche Berichterstattung.

Vzbgm. Mag. Michael Baumgartner erklärt, dass allen Gemeinderatsmitgliedern die Verordnungsentwürfe bekannt sind, es seit der Beschlussfassung im Ausschuss bzw. im Stadtrat keine Änderungen mehr gegeben hat.

StR Mag. Wolfgang Leitner ergänzt, dass das Bemühen aller vorherrschte, die Gebührenerhöhungen unter der Inflation zu halten und dass die Gebühren im Kanalhaushalt gesenkt werden konnten, der Wasserhaushalt jedoch eine Erhöhung erfahren musste, was jedoch ausgeglichen abgerechnet werden kann, was der Finanzreferent nur bestätigen kann.

Einstimmig werden auf Antrag des Vorsitzenden, die vorliegenden Verordnungen (Beilage 2) zu erlassen bzw. die Änderung von privatrechtlichen Entgelte sowie die Änderung der Stundensätze Wirtschaftshof gemäß Auflistung in Beilage 3 beschlossen.

## **Pkt. 7) Kommunales Investitionsgesetz 2020, 2023 und 2025; Bericht**

Über Ersuchen des Vorsitzenden erstattet hiezu abermals der Finanzreferent Bericht. Er führt wie folgt aus:

Über die Verwendung der KIG Mittel 2023 und 2025 hat

- Der Bürgermeister dem Gemeinderat über die Verwendung der Mittel bis zu max. 4 Terminen zu berichten.
- Die Gemeinde hat die Berichte bis zu den jeweiligen 4 Terminen auf der Homepage zu veröffentlichen.
- Die Gemeinde hat die Abteilung 3 bis spätestens zum jeweiligen Termin über die Erfüllung der genannten Bedingungen schriftlich per E-Mail zu informieren.

### Kommunales Investitionsgesetz 2020

(Keine Vorgabenverwendung und keine Berichtspflicht)

Die KIG Mittel in Höhe von € 492.100,-- wurden für das Vorhaben „*Straßenbauoffensive 2021*“ verwendet.

### Kommunales Investitionsgesetz 2023

(Berichtspflicht an den Gemeinderat bis spätestens 31.12.2026 bzw. 31.12.2028)

Die KIG Mittel 2023 in Höhe von € 486.264,-- wurden für folgende Vorhaben verwendet:

Errichtung PV Speicheranlage Amts-, Kulturhaus	€ 131.831,--
E-Mobilität (E-Ladestationen)	€ 65.133,--
Erweiterung PV Anlage und Errichtung Batteriespeicher FF	€ 46.200,--
Beleuchtungskonzept Hauptplatz	€ 243.100,--

### Kommunales Investitionsgesetz 2025

(Berichtspflicht an den Gemeinderat bis spätestens 31.12.2027 bzw. 31.12.2028)

KIG Mittel 2025 in Höhe von € 293.900,-- wurden dem Vorhaben „*Ankauf eines Drehleiterfahrzeuges*“ zugeordnet. Sollten die Beitragsleistungen der umliegenden Gemeinden höher ausfallen als veranschlagt, werden die KIG Mittel entsprechend reduziert.

### Änderungen bei den KIG Mitteln 2023, 2025:

- ✓ Antraglose Überweisung der KIG Mittel
- ✓ Entfall des Nachweisverfahrens, stattdessen Bericht an den Gemeinderat
- ✓ Keine Ko-Finanzierung der Gemeinde erforderlich
- ✓ Keine Vorgabe bezüglich der Mittelverwendung

StR Mag. Wolfgang Leitner sieht hier eine wichtige Finanzierungsquelle für die alternativen Energiemaßnahmen, da 50 % diesen zugeordnet waren und hofft auf eine entsprechende Rückführung, um wieder mit den finanziellen Mitteln arbeiten zu können.

Der Bericht wird von den Anwesenden zustimmend zur Kenntnis genommen.

### ***Pkt. 8) Ehrungen***

Der Vorsitzende teilt mit, dass als Termin für die anstehenden Ehrungen der 29. Jänner 2026 im Kulturhaus Althofen fixiert wurde, die Ehrungsvorschläge allen Fraktionen bekannt sind und gleichzeitig ersucht er GR Robert Dolzer und GR Mag. Siegbert Schönfelder den Sitzungssaal zu verlassen, da beide bei der Beschlussfassung als befangen gelten.

Sodann klärt der Berichterstatter auf, welche Ehrenzeichen zu welchen Kategorien vergeben werden sollen (keine namentlichen Nennungen):

**Ehrennadel in Gold** für wissenschaftliche, medizinische, wirtschaftliche, kulturelle, kommunale Verdienste. **Sportehrennadel** in Gold, **Ehrenurkunde** und das Recht zur Führung des **Stadtwappens**.

**Ehrenzeichen für besondere Verdienste im Ehrenamt** in Bronze, Silber, Gold und Eisen.

StR Mag. Klaus Trampitsch merkt an, dass nahezu wieder 100 Personen geehrt werden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den vorliegenden Ehrungsvorschlägen (Beilage 4) die Zustimmung zu erteilen, wobei dieser Antrag einstimmig angenommen wird.

### ***Pkt. 9) Abschluss eines Mietvertrages zwischen Stadtgemeinde Althofen und Raiffeisenbank Mittelkärnten (Räumlichkeit Kompetenzcenter)***

Der Vorsitzende erinnert daran, dass die gegenständliche Angelegenheit bereits in der letzten Sitzung des Gemeinderates beraten wurde. Aufgrund von Unstimmigkeiten – insbesondere im Zusammenhang mit der Raumnutzung – konnte jedoch keine Beschlussfassung herbeigeführt werden. Er ergänzt, dass zwischenzeitlich Besichtigungen der Räumlichkeiten sowie weitere Gespräche mit der Vermieterin stattgefunden haben und erinnert an den Hintergrund dieser Gespräche, und zwar an den bereits gefassten Grundsatzbeschluss, mit der Anmietung einen Beitrag zur Schaffung eines Agrarkompetenzzentrums zu leisten. Der Berichterstatter führt weiter aus, dass mit Vertretern der Landwirtschaftskammer sowie der Abteilung 10 L des Landes Gespräche über die konkrete Ausgestaltung des Agrarkompetenzzentrums sowie über die Nutzung durch die Stadt bevorstehen. Abschließend berichtet er, dass im Zuge der heutigen Verhandlungen mit Raiffeisen erreicht werden konnte, dass diese die Einrichtung des Raumes übernimmt.

GR Ing. Martin Hinteregger bringt die Fraktionsmeinung des TWL zur Kenntnis, wonach das Mietverhältnis nach einem Zeitraum von sechs Monaten evaluiert werden soll, um festzustellen, ob die Anmietung weiterhin erforderlich ist bzw. ob die Räumlichkeit über die notwendige Infrastruktur für eine Weitervermietung verfügt.

*„Nach Ablauf dieser sechs Monate soll eine neuerliche Beratung im Gemeinderat stattfinden, in deren Rahmen über eine allfällige Entfristung des Mietverhältnisses beraten werden soll“*, so der Redner, wobei StR Mag. Wolfgang Leitner die Meinung des TWL nur bestätigen kann.

Der Vorsitzende erinnert, dass über das vorliegende Vertragswerk mehrmals beraten wurde, seitens der Vermieterin wurde die Befristung gestrichen bzw. ist ein Kündigungsrecht mit sechs Monaten Vorlaufzeit zum Ende des Jahres möglich. Eine Evaluierung der Raumnutzung nach sechs Monaten ist für ihn allenfalls vertretbar.

StR Mag. Klaus Trampitsch spricht sich namens der SPÖ-Fraktion gegen einen Vertragsabschluss aus und begründet diese Haltung damit, dass es aus deren Sicht nicht Aufgabe der Stadt ist, Raiffeisen oder die Landwirtschaftskammer mit Steuergeldern zu unterstützen. *„Zudem ist nicht gesichert, dass der betreffende Raum der Stadt tatsächlich zur Verfügung stehen wird. Dies ist beim Grundsatzbeschluss anders dargestellt worden, wodurch sich nun andere Voraussetzungen ergeben haben,“* hält der Redner fest.

Der Vorsitzende dankt für die Wortmeldungen. Gleichzeitig bezeichnet er die Ansiedelung der Landwirtschaftskammer sowie einer Außenstelle des Landes Kärnten als ein Jahrhundertereignis. Er zeigt sich zudem zuversichtlich, dass hinsichtlich der Raumnutzung noch nicht das letzte Wort gesprochen worden ist.

AL Hubert Madrian bringt den Bericht des Kontrollausschussobmannes ins Spiel, in dem die monatlichen Mietkosten des Stadtarchivs in Höhe von ca. 800 Euro thematisiert wurden. Hiezu meint er, dass diese wichtige Einrichtung grundsätzlich auch an einem anderen Standort möglich wäre. Gleichzeitig wird seinerseits darauf verwiesen, dass mit der Ansiedelung der Landwirtschaftskammer sowie einer Außenstelle des Landes Kärnten in Althofen und der daraus resultierenden Mietkosten für den Raum im Kompetenzzentrum eine vorausschauende Entscheidung getroffen werden konnte, da damit gewährleistet ist, dass zumindest zweimal im Jahr rund 1.600 Landwirte hier betreut werden und vor Ort auch Konsumationen tätigen bzw. Einkäufe in der Stadt vornehmen könnten, was sich positiv auf die lokale Wirtschaft auswirken würde.

GR Marco Aßlauer gibt seinem Vorredner in allen Punkten Recht und ergänzt, dass grundsätzlich jeder Verein in Althofen gefördert wird und zieht somit hier den Vergleich.

Nach einer weiteren Diskussion über Raumnutzung und Miete sowie das Verschwenden von Steuergeldern, stellt der Vorsitzende den Antrag, den vorliegenden Mietvertrag mit der Raiffeisenbank Mittelkärnten (Beilage 5) abzuschließen.

Der Antrag wird mit 17:6 Stimmen (Gegenstimmen: MG der SPÖ-Fraktion, GR Caba Lajko, GR<sup>in</sup> Sabine Berger) angenommen.

***Pkt.10)Änderung des Pachtvertrages zwischen Stadtgemeinde Althofen und Martina Leitgeb (gastronomische Einrichtungen Freizeitanlage)***

Hiezu ersucht der Vorsitzende AL Hubert Madrian um Berichterstattung.

Der Amtsleiter berichtet über eingehende Gespräche mit Martina Leitgeb mit dem Ergebnis, dass sich die Pächterin aufgrund der angespannten Personalsituation sowie des Geschäftsganges im Sommer außerstande sieht, das Restaurant ganzjährig zu führen, obwohl sie nach der Saison versucht hat, Anpassungen vorzunehmen, was jedoch nicht möglich gewesen ist. Zur vertraglichen Ausgestaltung klärt er auf, dass für den Sommerbetrieb die Öffnungspflicht während der Badesaison besteht, sollte eine Nutzung in der Wintersaison aufkommen, so bildet dafür der aliquote Pachtzins die Basis. Abschließend bringt der Berichterstatter noch an, dass aus seiner Sicht, im Gegensatz zu manchen Vorpächtern, der Sommerbetrieb äußerst zufriedenstellend geführt wurde.

GR Robert Dolzer ergänzt, dass die Pächterin einen äußerst positiven Umgang mit den Vereinen zeigt und von den Besucherinnen und Besuchern des Restaurants nur Gutes zu hören ist. Er ergänzt, dass er sich im Namen der Stadt bei Martina Leitgeb dahingehend bedankt hat.

Einstimmig wird sodann auf Antrag des Vorsitzenden die Änderung des Pachtvertrages mit Martina Leitgeb (Vertrag Beilage 6) beschlossen.

***Pkt.11)Abschluss eines Kaufvertrages zwischen Stadtgemeinde Althofen und G. Salbrechter GmbH; Verlängerung der Bebauungsverpflichtung***

Der Bürgermeister berichtete, dass für vier unbebaute Parzellen nochmals um eine Verlängerung der Bebauungsverpflichtung seitens der Grundeigentümerin um ein Jahr angesucht wurde. Zudem erklärt er, dass, sollte sich in den Sommermonaten abzeichnen, dass eine Bebauung unmöglich scheint, ein Rückkauf der genannten Parzellen angedacht wird.

Einstimmig wird auf Antrag des Vorsitzenden die Bebauungsverpflichtung um ein Jahr (Ende 2026) verlängert.

***Pkt.12) Erlassung einer Verordnung mit welcher der Stellenplan für das Verwaltungsjahr 2026 festgestellt wird***

Hiezu ersucht der Vorsitzende AL Hubert Madrian um Berichterstattung.

Der Amtsleiter erklärt, dass die Verordnung die Planstellen des kommenden Verwaltungsjahres mit den dafür vorgesehenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern definiert und ergänzt, dass es aufgrund der derzeitigen Stellenwertpunkte möglich wäre, vier zusätzliche Kräfte mit einem Stellenwert von 33 anzustellen. Er hält fest, dass andere Gemeinden diese Möglichkeit sicher ausreizen. Abschließend spricht AL Hubert Madrian eine wesentliche Änderung an, und zwar eine Erhöhung eines Stellenwertes von 36 auf 39 für eine Stelle in der Verwaltung.

GR Mag. Siegbert Schönfelder spricht die enormen Elektroinstallationskosten z.B. bei Weihnachtsmarkt an und rät hier, eine Fachkraft anzustellen, da letztendlich Kosten eingespart werden könnten – dieses Ansinnen im Hinblick auf die vom Amtsleiter angesprochenen freien Stellen.

Hiezu klärt AL Hubert Madrian auf, dass es sich bei den freien Stellen nur um solche für die Verwaltung handelt bzw. können nur unwesentlich Kosten eingespart werden, da sich die Stundensätze des Wirtschaftshofes sehr nah an denen der Professionisten lehnen. Zudem erinnert er an die Intention vor zwei Jahren, Fachpersonal in den Gemeindedienst aufzunehmen, was kläglich daran scheiterte, dass die Entlohnung in der Privatwirtschaft empfindlich höher ausfällt.

Einstimmig wird sodann auf Antrag des Vorsitzenden die vorliegende Stellenplanverordnung (Beilage 7) beschlossen.

### ***Pkt.13) Übernahme der Parz. 703/6 KG Althofen in öffentliches Gut***

Hiezu ersucht der Vorsitzende abermals AL Hubert Madrian um Berichterstattung.

AL Hubert Madrian erklärt, dass es sich hierbei um jene Wegparzelle handelt, die ua. die Liegenschaften Hofstätter und Trampitsch aufschließt.

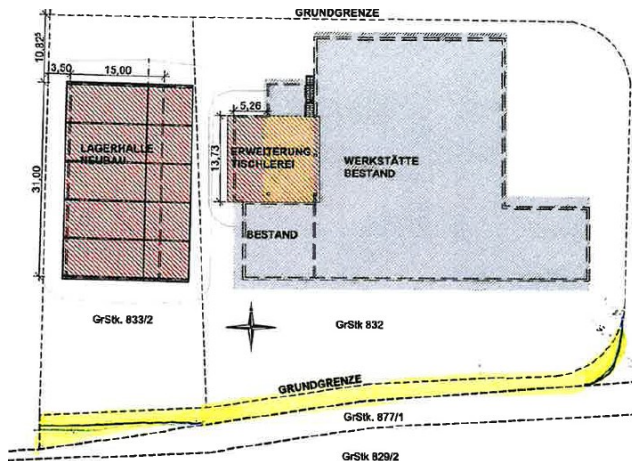


Er ergänzt, dass sich sowohl der zuständige Ausschuss als auch der Stadtrat einstimmig für die Übernahme in öffentliches Gut ausgesprochen haben.

Einstimmig wird auf Antrag des Vorsitzenden beschlossen, die Parz. 703/6 KG Althofen in öffentliches Gut zu übernehmen und die entsprechende Verordnung zu erlassen.

**Pkt.14) Übernahme eines Teiles der Parz. 957 KG Althofen in öffentliches Gut sowie Überlassung an DI Gruber GmbH (Tischlerei Jocham)**

Der Vorsitzende erklärt, dass die Firma Jocham um käufliche Überlassung eines Teiles der Parz. 957 KG Althofen angesucht hat, da aufgrund der Firmenerweiterung einerseits Platzbedarf besteht und andererseits eine Anpassung an den Naturbestand notwendig erscheint.



Der Amtsleiter ergänzt, dass es sich um eine Fläche von ca. 250 Quadratmeter handelt, die einer genauen Vermessung bedarf, wobei die dafür anfallenden Kosten von der Firma Jocham zu tragen sind. Zudem teilt er mit, dass sich der Kaufpreis mit 30 Euro pro Quadratmeter niederschlagen wird.

Der diesbezügliche Antrag des Vorsitzenden findet einstimmige Annahme.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist, **schließt der Bürgermeister den offiziellen Teil der Sitzung um 19.00 Uhr** und ersucht gleichzeitig die Fraktionssprecher um ihre Jahresabschlussworte.

**Vzbgm.in Doris Hofstätter** hält fest, dass auf ein arbeitsreiches, aber insgesamt sehr erfolgreiches Jahr zurückgeblickt werden kann. „*In den vergangenen Monaten wurde in den Ausschüssen und im Stadtrat viel beraten, beschlossen und auch umgesetzt. Zahlreiche Projekte konnten abgeschlossen und wichtige Vorhaben auf den Weg gebracht werden. Das zeigt, dass unsere Gemeinde handlungsfähig ist und wir gemeinsam Verantwortung übernommen haben. Dieser Erfolg wäre ohne eine konstruktive und sachorientierte Zusammenarbeit nicht möglich gewesen. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bei allen Fraktionen, bei allen Mitarbeitern der Verwaltung, allen voran bei Herrn Stadtamtsleiter Hubert Madrian, bedanken. Unterschiedliche Meinungen gehören zur Kommunalpolitik, entscheidend ist aber, dass wir stets respektvoll miteinander umgehen, egal, ob das Gegenüber männlich oder weiblich ist. Denn das Wohl unserer Gemeinde sollte immer im Vordergrund stehen. Zum Jahresende möchte ich aber auch die Gelegenheit nutzen, allen Beteiligten für das Engagement, die Zeit und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit zu danken. Mit Blick auf das kommende Jahr 2026 stehen wichtige Aufgaben und Entscheidungen vor uns. Zudem wird uns ein Wahlkampf begleiten. Ich wünsche mir, dass dieser fair, respektvoll und sachlich geführt wird, ohne schmutzige Wäsche zu waschen, sondern mit klaren Argumenten und offenen Austausch im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.*“

*Ich wünsche allen eine schöne verbleibende Adventszeit, erholsame Festtage, sowie Gesundheit, Kraft und Zuversicht für das neue Jahr 2026. Fröhliche Weihnachten und danke für die Aufmerksamkeit“.*

**StR Mag. Wolfgang Leitner** richtet zusammenfassend folgende Worte an die Anwesenden:

*„Herzlichen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit – nicht nur in diesem Jahr, sondern auch in den vergangenen Jahren. Ein besonderer Dank gilt der Verwaltung unter der Leitung von Hubert Madrian. Die Politik ist für die Stadt am erfolgreichsten, wenn alle gemeinsam agieren. Es ist wichtig, bei verschiedenen Themen und Veranstaltungen alle Fraktionen einzubeziehen, um den offenen Austausch mit der Bevölkerung zu fördern. Nochmals vielen Dank für die Zusammenarbeit. Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!“*

**StR Mag. Klaus Trampitsch** gibt folgendes Statement ab:

*„Ich kann mich im Wesentlichen den Worten meiner Vorredner anschließen, möchte die kommenden Monate jedoch eher als Wahlauseinandersetzung, nicht als Wahlkampf bezeichnen. Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtgemeinde, insbesondere der Verwaltung unter der Leitung von Hubert Madrian. Ohne ihre Unterstützung wäre die Umsetzung unserer Aufgaben nur schwer möglich. Allen sowie ihren Familien wünsche ich eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein gesundes Wiedersehen 2026“.*

**GR Caba Lajko** hält fest:

*„Mein Dank gilt allen, die im Sinne der Stadt arbeiten. Ein Kompliment an den Gemeinderat für die demokratische Weiterentwicklung: Es ist in Ordnung, nicht immer einer Meinung zu sein und nicht alles akzeptieren zu müssen. Alles Gute für die kommende Zeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!“*

**AL Hubert Madrian** meldet sich wie folgt zu Wort:

*„Ich schließe mich den Aussagen meiner Vorredner vollinhaltlich an und danke für den persönlichen Dank, den ich sehr gerne an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergebe, insbesondere an Simone Schmidinger, die aufgrund des tragischen Ausfalls von Tanja Lackner eingesprungen ist. In Erinnerung an Tanja möchte ich um eine Gedenkminute bitten“.*

Nachdem die Gedenkminute für die Verstorbene, die durch sehr einfühlsame Worte des **Bürgermeisters** eingeführt wurde, endet, dankt dieser allen Anwesenden für die vorbildliche Arbeit im Sinne der Bürgerinnen und Bürger, freut sich auf die Zusammenarbeit im kommenden Jahr, wünscht den Gemeinderatsmitgliedern, ihren Familien, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein frohes Weihnachtsfest, ein gesundes neues Jahr und lädt zum traditionellen Weihnachtsimbiss und -umtrunk ein.